

Inhalt

Mit dem Programm "CITYRUF für Windows" können Sie aus Windows heraus mittels eines Modem Cityrufe absetzen, wie der Name schon sagt. Als Modem kann so ziemlich alles benutzt werden, was Puls- und Tonwahl unterstützt.

Es können Empfänger abgespeichert werden. Eine umfangreiche Liste an Rufzonen mit größeren Orten ist ebenfalls vorhanden, längere Suche auf Landkarten entfällt also.

Sie können mit dem Programm Ton- sowie Numerik-Empfänger anwählen. Das Programm bedient sich dazu der Telekom-Modeme unter den einheitlichen Rufnummern 0164 sowie 0168. Als Angaben benötigen Sie weiter nichts als die Telefonnummer des Empfängers sowie den jeweiligen Rufbereich (Aufenthaltort des Empfängers). Ebenso können alle acht Superzonen bewählt werden.

Weitere Hilfe zu folgenden Themen:

[Was sind Ton- und Numerik-Empfänger?](#)

[Installation des Programms](#)

[Optionen einrichten](#)

[Empfänger anlegen](#)

[zulässige Zeichen für Numerik-Empfänger](#)

[Rufbereiche](#)

[Einen Ruf senden](#)

[Starten mit Parametern \(CITYRUF.EXE /....\)](#)

[Registrierung](#)

[Was man sonst noch wissen sollte](#)

Empfängertypen

Die Telekom unterscheidet folgende Cityruf-Typen:

[Tonempfänger](#)

[Numerikempfänger](#)

[Alpha-Numerikempfänger](#)

Es lässt sich anhand der Rufnummer leider nicht feststellen, ob es sich um einen Numerik- oder Tonempfänger handelt. Diese Wahl bleibt also Ihnen überlassen. Bei Auswahl des falschen Typ's bringt das Telekommodem eine Fehlermeldung. Informieren Sie sich beim Besitzer des Empfängers vorher, um welchen Empfängertyp es sich handelt.

[zum Inhalt](#)

Tonempfänger

Bei Tonempfängern handelt es sich um die einfachste Art von Cityruf-Empfängern. Sie sind mittels einer Rufnummer anwählbar und geben dann ein Alarmsignal von sich. Dies ist, je nach Gerät, ein Piepton oder ähnliches. Daher kommt auch der Name "Piepser".

[zurück zu den Empfängerarten](#)

Numerikempfänger

Mit Numerikempfängern können sogenannte Nachrichten übertragen werden. Diese Nachrichten können bei Numeriks nur aus bestimmten zulässigen Zeichen bestehen. Die Anzahl der Zeichen ist auf 15 begrenzt.

Ein Numerikruf enthält sinnvoller Weise die Rufnummer, die der Empfänger zurückrufen soll.

[zulässige Zeichen für Numeriks](#)
[zurück zu den Empfängern](#)

Konventionen für Cityruf-Empfänger

Tonempfänger

- Numerikempfänger

Bei Numeriks können nur bestimmte Zeichen übertragen werden. Im folgenden sind alle gültigen Zeichen und ihre Übersetzung aufgeführt:

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 U <Leerzeichen> - ()

Das Programm übersetzt automatisch alle Sonderzeichen in Ihren jeweiligen *-Code. Sie können also alle Sonderzeichen per Tastatur eingeben.

*1 = U

*2 = Leerzeichen

*3 = - Bindestrich

*4 = (linke Klammer

*5 =) rechte Klammer

WICHTIG!

Das Leerzeichen geben Sie im Programm mittels Unterstrich _ ein!

Bei jedem Numerik-Ruf muß mindestens ein Zeichen als Nachricht übertragen werden. Dies sollte sinnvoller Weise immer die Rückrufnummer sein. Es können maximal 15 Zeichen übertragen werden. Beachten Sie auch, daß ein Sonderzeichen zwei Sendezeichen entspricht.

- Beim Starten mit Parametern*

Wenn Sie einen Ruf mit CITYRUF.EXE und Parametern absetzen, geben Sie in der Nachricht die Sonderzeichen gleich mit *{Nummer} ein.

Alpha-Numerikempfänger

* Nur in der Vollversion möglich!

Alpha-Numerikempfänger

Mit diesen Empfängern können Sie Texte mit fast allen möglichen Zeichen übertragen. Weitere Informationen gibt Ihnen dazu die Telekom.

Für Alpha-Numerikempfänger hat die Telekom leider kein Modem installiert, sodass diese Empfängertypen mit diesem Programm nicht angewählt werden können.

[zurück zu den Empfängern](#)

Installation des Programms

Die Installation des Programms mittels der SETUP.EXE haben Sie ja bereits erfolgreich durchgeführt.

Nach Start des Programms können Sie sofort mit dem Rufen loslegen, wenn Sie einige Optionen für Ihr Modem eingestellt haben. Dazu klicken Sie auf "Optionen" in der Menüleiste und hier unter "Optionen einrichten" erhalten Sie dazu Hilfe.

[Optionen einrichten](#)

Jetzt sollten Sie noch einen Cityruf-Empfänger hinzufügen. Sie können allen Empfängern einen Namen zuweisen, dies erleichtert das spätere Auffinden ungemein. Einen neuen Namen richten Sie mittels der Schaltfläche "Neuer Name" ein. Hilfe erhalten Sie dazu hier unter "Neuen Empfänger einrichten".

[Neuen Empfänger einrichten](#)

Jetzt müssen Sie nur noch auswählen, ob es sich beim Empfänger um einen Numerik- oder Tonempfänger handelt. Dazu klicken Sie im Programm die Optionen "Numerik" oder "Ton" an. Hilfe dazu gibts hier unter "Ton- oder Numerik".

[Ton- oder Numerik](#)

oder:

[zurück zum Inhalt](#)

Optionseinstellungen

Wählen Sie zum Einstellen der Optionen das Menü "Optionen". Danach erhalten Sie das Eingabefenster für alle Modem-Optionen.

Dieses Fenster beinhaltet folgende Einstellmöglichkeiten:



The image shows a dialog box titled "Optionen" (Options) with a grey border. It contains several settings for a modem:

- Com-Port:** A dropdown menu showing "Com2".
- Baudrate:** A dropdown menu showing "9600".
- Datenbits:** A dropdown menu showing "8".
- Parität:** A dropdown menu showing "keine".
- Stopbits:** A dropdown menu showing "1".
- Initstring:** A text input field containing "ATX3L7M1DP0".
- Buttons:** "OK" and "Abbrechen" (Cancel) buttons at the bottom.

- **Com-Port**

Hier stellen Sie den Com-Port ein, an dem Ihr Modem angeschlossen ist. Sie können von COM1 bis COM4 frei wählen.

- **Baudrate**

Stellen Sie hier die Baudrate ein, mit der Ihr PC mit dem Modem kommuniziert. Für das Programm reichen im allgemeinen 2400 Baud, da nur die Wahlfunktionen des Modems genutzt werden.

- **Datenbits**

Die Datenbits der seriellen Schnittstelle stellen Sie hier ein. Vorgabewert ist "8".

- **Parität**

Die Parität der seriellen Übertragung stellen Sie hier ein. Hier ist der Vorgabewert "keine".

- **Stopbits**

Die Stopbits werden hier eingestellt. Vorgabe ist "1".

- **Initstring**

Den Initstring für Ihr Modem geben Sie bitte hier ein. Möglich ist alles, was das Modem beherrscht; außer den Befehlen V0 oder V1, und das Register S8. Diese beiden Werte werden vom Programm vorgegeben und sollten nicht benutzt werden, da es sonst zu Fehlfunktionen des Programms kommen kann.

Zu den Initstrings erhalten Sie hier unter "Initstring" weitere Hilfe.

Beim klicken auf "OK" werden Ihre Angaben abgespeichert und stehen ab sofort zur Verfügung.
Beim erneuten Laden des Programms wird dieser String automatisch wieder eingelesen.

[Initstring](#)
[zum Inhalt](#)

Der Initstring für Modems

Mit dem Initstring können Sie alle benötigten Befehle an das Modem senden. Jede beliebige Konfiguration ist möglich, außer die Befehle V0 oder V1 und das Register S8. Diese Befehle sind vom Programm her fest vorgegeben und würden zu Fehlfunktionen des Programms führen.

- Bei Nebenstellenanlagen

Bei Anschluß Ihres Modems an einer Nebenstellenanlage geben Sie bitte eine X-Größe ein, um dem Modem mitzuteilen, daß es nicht auf einen Wählton warten soll. Denkbar wären hier zum Beispiel X3 oder X4.

Falls Sie noch eine Null oder eine Neun zur Amtholung vorwählen müssen, geben Sie diese bitte hinter dem gesamten Initstring ein, z.B. ATX3DT0. DT steht für Tonwahl, DP für Pulswahl.

- weitere Optionen für den Initstring

Weiter wären etwa Lautsprechereinstellungen wie M1 und L3 denkbar. Alle Einstellungen betreffs der Verbindungsgeschwindigkeiten haben auf das Programm und seine Arbeitsgeschwindigkeit keinen Einfluß.

Die genauen Einstellungen für Ihr Modem entnehmen Sie bitte Ihrem Modemhandbuch.

[zurück zu den Optionen](#)

[zum Inhalt](#)

Einen neuen Empfänger anlegen

Sie wollen einen neuen Empfänger anlegen. Dazu klicken Sie auf die Schaltfläche "Neuer Name". Dann erhalten Sie die Eingabemaske "Empfängerangaben":



The image shows a dialog box titled "Empfängerangaben". It contains two input fields: "Name" and "Rufnummer". Below the input fields are three buttons: "Speichern", "Abbrechen", and "Hilfe".

- Name

Geben Sie hier bitte den Namen des Empfängers ein. Dies kann ein beliebiger Name sein; Hauptsache Sie wissen später noch, wer es war.

- Rufnummer

Hier geben Sie die Empfänger-Rufnummer ein. Diese hat 7 Zeichen. Den Rufbereich geben Sie hier bitte nicht an. Sollten Sie also eine Rufnummer länger als 7 Zeichen von jemandem bekommen haben, so lassen Sie die letzten beiden Ziffern weg.

- Speichern

Klicken Sie hier, werden Ihre Eingaben abgespeichert. Der neue Empfänger erscheint nun in der Empfängerliste.

- Abbrechen

Klicken Sie Abbrechen, um Ihre Eingaben nicht abzuspeichern.

[Empfänger löschen](#)

[Inhalt](#)

So löschen Sie einen Namen aus der Liste

Zum Löschen eines Namen aus der Liste wählen Sie den entsprechenden Namen aus und drücken die Taste "Entf" oder "Del". Der Empfänger wird damit gelöscht. Die Änderung wird sofort abgespeichert.

[zurück zu Empfänger](#)

Rufbereiche

Cityruf ist, ähnlich dem Telefonvorwahlsystem, in mehrere Rufbereiche eingeteilt. Wenn Sie den Rufbereich des Empfängers nicht kennen, wählen Sie einen Ort aus der Liste. Es sind etwa 1000 Orte aus ganz Deutschland aufgeführt, da wird sich doch was finden...

Sie können den Rufbereich auch per Hand rechts oben in das Fenster "Bereich" eingeben. Das erspart Ihnen die Suche in der Liste

[zum Inhalt](#)

Einen Ruf senden

Als erstes wählen Sie einen Namen aus der Liste aus. Danach entscheiden Sie sich für einen Rufbereich aus der Liste. Sie können den Rufbereich auch per Hand rechts oben im Fenster "Bereich" eingeben.

Jetzt wählen Sie aus, ob es sich um einen Numerik- oder Tonempfänger handelt.

Handelt es sich um einen Numerik, müssen Sie jetzt noch eine Nachricht eingeben.

Nun kann der Ruf gesendet werden. Achten Sie darauf, daß das Modem eingeschaltet ist. Nach Beendigung des Rufes erhalten Sie eine Bestätigung vom Programm.

Der Ruf wurde abgesandt.

[zum Inhalt](#)

Cityruf mit Schaltern starten

Das Programm Cityruf lässt sich mittels Parameter starten*

Sie können das Programm mittels Parametern (sogenannte Switches) starten. Im Programm-Manager richten Sie diese folgendermaßen ein:



Format der Parameter

CITYRUF.EXE /{Empfängerart}{Rufnummer}B{Rufbereich}M{Nachricht}

die einzelnen Parameter haben folgende Bedeutung:

- Empfängerart

Hier geben Sie mittels der Buchstaben N oder T die Empfängerart an. Dabei steht N für Numerik und T für Tonempfänger.

- Rufnummer

Gleich hinter den Buchstaben für die Empfängerart geben Sie die Rufnummer ein. Dazwischen darf kein Leerzeichen liegen. Die Rufnummer ist standardmäßig sieben Zeichen lang und darf nicht kürzer oder länger sein.

- Rufbereich

Hinter dem Buchstaben B für Rufbereich geben Sie den Rufbereich als zweistellige Ziffer ein. Auch hier davor und danach keine Leerzeichen eingeben. Der Rufbereich besteht immer aus zwei Zeichen; bei Superzonen fügen Sie eine führende Null ein.

- Nachricht

Hinter dem M für "Message" (Nachricht) geben Sie die 1- bis 15-stellige Nachricht an den Empfänger ein. Dies gilt nur für Numerikempfänger (am Anfang der Parameter mit N gekennzeichnet). Bei Tonrufen hat dieser Parameter keine Wirkung; geben Sie bei Tonrufen keine Message ein (auch kein M)! Gültige Zeichen für Numerikempfänger:

Nachrichtenzeichen für Numeriks

- WICHTIG:

Im ganzen Parameter darf kein Leerzeichen enthalten sein.

Beispiel Parameter für Numerik-Ruf:

/N3771182B03M03634371313

Beispiel für Ton-Ruf:

/T3771183B36

[Falls Sie nicht mehr weiter wissen
zum Inhalt](#)

* Nur Vollversion

Was man sonst noch wissen sollte

Support zum Programm CITYRUF für Windows erhalten Sie von mehreren Stellen aus. Es stehen Ihnen Telefon, Datex-J-Verbindung sowie Verbindung über ein CompuServe Forum zur Verfügung.

- Anschrift und Telefon

Neue Technologie GmbH
Bahnhofstraße 8
99610 Sömmerda
Telefon: 03634/3713-0
Fax: 03634/3713-21

- Datex-J (BTX)

Kennung: 000245659591

- CompuServe Forum

Am schnellsten sowie am unkompliziertesten erhalten Sie Hilfe im CompuServe-Forum der Ziff Windows (GO GERWIN). Senden Sie dort eine Mail an Mario Neugaertner, CIS-ID 100271,3271; oder eine Mail an einen Sysop im Forum. In diesem Forum können Sie auch ständig die aktuellen Shareware-Versionen des Programms laden.

[Registrierung des Programms](#)
[zum Inhalt](#)

Registrierung

Sie arbeiten momentan mit einer unregistrierten Version von "CITYRUF für Windows". Bei regelmäßiger Benutzung des Programms müssen Sie sich registrieren lassen. Dann können sie das Programm auch mit Parametern starten und Rufe automatisch senden lassen.

Um sich als Anwender registrieren zu lassen, verfahren Sie wie folgt:

Senden Sie eine Karte mit folgenden Angaben:

- Name, Vorname
- Firma
- Straße
- PLZ und Ort
- Telefon- und Faxnummer
- wo sind Sie auf das Programm aufmerksam geworden?
- nutzen Sie das Programm Privat oder in Ihrem Unternehmen?

an folgende Adresse:

Neue Technologie GmbH
Bahnhofstraße 8
99610 Sömmerda

Als registrierter Anwender erhalten Sie vom Hersteller eine Diskette mit aktuellen Vollversion des Programms sowie bestmöglichen Support.

Falls Sie noch weitere Fragen haben sollten, rufen Sie einfach mal an!

[Adressen und Telefonnummern](#)

[Rechtshinweise](#)

Rechtshinweise

Folgende Hinweise sind noch nötig:

Der Autor des Programms ist die Neue Technologie GmbH Sömmerda. Bei ihr liegt das uneingeschränkte Copyright. Die unregistrierte Version darf frei verbreitet werden.

(c) 1994 für Programm und Dokumentation: Neue Technologie GmbH

Der Autor gibt keine Garantien irgendeiner Art, weder ausdrücklich noch implizit, zur Verwendbarkeit des Programms für irgendeinen Zweck. Er übernimmt keine Verpflichtungen für den Gebrauchswert dieses Programms.

Unter keinen Umständen ist der Autor haftbar für jedwede Folgeschäden, einschließlich aller entgangenen Gewinne und Vermögensverluste oder anderer mittelbarer und unmittelbarer Schäden, die durch den Gebrauch oder die Nichtverwendbarkeit dieses Programms und ihrer begleitenden Dokumentation entstehen. Dies gilt auch dann, wenn der Autor über die Möglichkeit solcher Schäden unterrichtet war oder ist.

Com-Port

Der Com-Port ist die serielle Schnittstelle Ihres Computers. Modems werden in den meisten Fällen an COM 2 angeschlossen.

CompuServe

CompuServe ist ein Online-Dienst, in dem Sie jede Menge Informationen erhalten können. (ähnlich Datex-J (BTX))

Nebenstellenanlagen

Unter Nebenstellenanlagen versteht man Telefonanlagen, an denen mehrere Telefone angeschlossen sind. Mit diesen Telefonen kann man mittels einer Vorwahlziffer (meist 0 oder 9) eine Amtsleitung belegen.

